

Liebe Freunde*innen des Kunstkiosks und des Senioren-Art-Stammtisches,

Tja, das war's dann wohl mit Ausstellungen und Treffen im Kunstkiosk für 2020. Dabei war ich so hoffnungsvoll mit Plänen bis Mai / Juni ins neue Jahr gestartet und dann kam die Weltpremiere von Corona und die Ausstellungen, Lesungen und Musik liegen seitdem auf Eis. Muß ich jetzt auf die Erderwärmung warten oder aktiv darauf hinarbeiten, daß dieses Eis schmilzt? ;-)

Mit den Mitteln, die möglich waren, hatte ich im Mai den Kunstkiosk einen Spalt breit geöffnet, habe neue Menschen kennen gelernt, Kontakte aufgebaut zu Leuten, die in dieser Zeit tolle Dinge gemacht und Ideen verwirklicht haben. Am meisten beeindruckt haben mich Inga Clever und Godana Karawanke, von der 'werkstatt.sonnenblume@mailbox.org', die mit ihrem Projekt "Corona - Gemeinsam sind wir nicht allein" ein wunderschön bebildertes Buch erstellt haben, um den Flüchtlingskindern, die sie in der Freizeit betreuen, das Virus und die Maßnahmen zu erklären. Um dieses Buch an die betroffenen Menschen zu bringen, sind sie ganz dringend auf Spenden angewiesen, das kann geschehen über die Webseite 'foerderpott.de/gemeinsam-sind-wir-nicht-allein'.

Für mich war dieses letzte halbe, dreiviertel Jahr dennoch keine verlorene Zeit. Viele der Menschen, die ich jetzt neu kennen gelernt habe, wollen demnächst bei mir ausstellen, lesen oder spielen. Außerdem habe ich auf Anregung und mit Hilfe von Freunden den Kunstkiosk umgestaltet und mehr Platz geschaffen, den ich demnächst bei Konzerten und Lesungen mit mehr Personen füllen und Bilder dort besser präsentieren kann. Es kann eigentlich nur wieder besser werden.

Ich kann und will nicht klagen, denn ich bin gesund, bekomme regelmäßig meine Rente, muß nicht am Hungertuch nagen und habe die Möglichkeit zur Kommunikation per Internet und Telefon. Aber es gibt andere Menschen, denen es schlechter geht in dieser Zeit. Wenn Ihr von solchen Menschen wißt und Ideen oder Vorschläge habt, wie man helfen kann, dann meldet Euch unter info@kunstkiosk-ge.de Oder berichtet von unterstützenswerten Projekten, damit die Kultur und die darin tätigen Menschen nicht unter gehen. Ich gebe solche Ideen gerne weiter. Wir stecken da alle zusammen drin und gemeinsam - mit körperlichem Abstand, Hygiene und Maske (am Telefon oder im Internet müssen wir nicht mal lüften) - kommen wir da auch durch. Durch Telefon und Internet können wir so etwas wie eine Informationsbörse aufbauen und in dieser Zeit der Isolation mit einander kommunizieren und Ideen austauschen. Laßt uns das Beste aus diesem ungewöhnlichen Monat machen und den November-Blues durch mehr Kontakt vertreiben.

Ganz herzliche Grüße

Brigitte